

## **Gefährdete Friedensmacht – wohin steuert Europa?**

**„Identität und Gewalt“ lautet der Titel einer friedenspolitischen Fachtagung an der Garnisonkirche Potsdam. Am 6. und 7. September diskutieren Fachleute und friedenspolitisch engagierte Christen das Zusammenspiel dieser beiden Phänomene im gegenwärtigen Europa. Kirchliche Perspektiven bieten unter anderem Bischof Dr. Markus Dröge, Berlin, und Bischof Dr. Christopher Cocksworth, Coventry. Einen wissenschaftlichen Impuls gibt Professor Dr. Michael Zürn, Berlin. Die Veranstaltung ist für die Teilnahme interessierter Personen offen.**

Populismus und Nationalismus erleben in Europa und vielen anderen Regionen dieser Welt einen erschreckenden Aufschwung. Gleichzeitig scheint die Politik wieder eher bereit, in Konflikten militärischen vor zivilen Lösungen den Vorzug zu geben. Eine gefährliche Mischung, die das Ziel einer stabilen Weltfriedensordnung in unerreichbare Ferne zu rücken scheint.

Vor diesem Hintergrund muss sich evangelisches Engagement für den Frieden auch mit gesellschaftspsychologischen Phänomenen befassen, die konfliktverschärfend wirken. Das spannungsvolle Verhältnis von „Identität und Gewalt“ gehört dazu. Warum versuchen Menschen und Völker immer wieder, die eigene Identität in Abgrenzung und Abwehr gegen „die anderen“ zu stärken? Warum verlieren Friedensprojekte wie die Europäische Integration demgegenüber so leicht an Zustimmung und Rückhalt?

Gerade in Europa zeigen sich diese Konfliktlinien heute in einer Weise, die noch zur Jahrhundertwende unvorstellbar gewesen wären. Das als „Brexit“ bekannte Ausscheiden der Briten aus der EU ist dafür nur das prominenteste Beispiel. Auch die Spannungen zwischen der EU und Russland gehören zu diesem Gesamtbild, vielleicht auch der Ruf, dass Europa weltweit eine stärker militärische Rolle einnehmen soll. Auf der Konferenz soll diskutiert werden, wie sich Kirchen im öffentlichen Diskurs verhalten sollten und welche Möglichkeiten sie haben, an einer Identitätsbildung mitzuwirken, die über positive Selbstbeschreibungen statt über negative Abgrenzungen entsteht.

Der Potsdamer Friedensdiskurs beginnt am Mittwoch, 6. September, mit einem öffentlichen Vortrag von Herrn Professor Dr. Michael Zürn. Am Donnerstag, 7. September, schließt sich eine Tagung mit den verschiedenen Impulsen und Aussprachen an. Anmeldungen nehmen die Garnisonkirchengemeinde und der Kirchliche Entwicklungsdienst entgegen – hier erhalten Sie auch weiterführende Informationen zu der Veranstaltung.

### Kontakt:

#### **Nagelkreuzgemeinde Garnisonkirche Potsdam**

PfarrerIn Cornelia Radeke-Engst  
radeke-engst@garnisonkirche-potsdam.de

#### **Kirchlicher Entwicklungsdienst der EKBO**

Pfarrer Dr. Patrick Roger Schnabel  
[p.schnabel@bmw.ekbo.de](mailto:p.schnabel@bmw.ekbo.de)

## 2. Potsdamer Friedensdiskurs – „Identität und Gewalt“

6./7. September 2017

Mittwoch, 6. September

**19.00 – Abendpodium:**

**„Die neue Konfliktlandschaft Europa – Ursachen und Folgen“**

Moderation: Arnd Henze, ARD-Hauptstadtstudio

**Keynote:** Prof. Dr. Michael Zürn

Podium:

*Wein & Brezeln*

Donnerstag, 7. September

**Vormittag** (Moderation: Pfr. Dr. Patrick Roger Schnabel)

**9:30 – Theologischer Impuls**  
**Dr. Markus Dröge, Bischof der EKBO – Der neue Populismus als Herausforderung an kirchliches Reden und Handeln**

*10:30 – Kaffeepause*

**11.00 – Block 1**  
**„East is East and West is West“ – Gibt es Wege zur Überwindung des Ost-West-Gegensatzes in Europa?**

Pos. 1: Rebecca Harms

Pos. 2: Prof. Dr. Konrad Raiser

*13:00 – Mittagspause*

**Nachmittag** (Moderation: Pfrn. Cornelia Radeke-Engst)

**14:00 – Theologischer Impuls**  
**Rt Revd Dr Christopher Cocksworth, Bishop of Coventry – Wie geht die Kirche mit dem Brexit, seinen Gründen und seinen Folgen um?**

**15:00 – Block 2**  
**Europas Rolle in der Welt – Soft Power oder Militärischer Akteur**

Pos. 1: Dr. Martina Fischer

Pos. 2: Dr. Georg Schulze-Zumkley  
 (angefragt)

16:30 – Resumée Prof. Dr. Konrad Raiser

*Abschlusskaffee*